

Mittwoch, 11. Juni 2025, Offenbach-Post / Babenhausen

Große Gemeinschaft auf dem Marktplatz

Ökumenischer Gottesdienst mit Pfingstfest in der Altstadt – Erlös für „LebensMittelPunkt“



Der Babenhäuser Marktplatz vor der Stadtkirche war beim ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag voll besetzt.



Gottesdienst: Pastor Heupel (von links), Pfarrerin Rudersdorf, Pfarrer Schüpke, Pastor Vogt und Pfarrer Möbus. PETRA GRIMM

Babenhausen – Die Festzeltgarnituren unter den großen Sonnenschirmen auf dem Marktplatz sind alle besetzt. Es muss Pfingstmontag sein. Ein Feiertag, den die Babenhäuser Christen in großer Gemeinschaft zelebrieren. „Seit 2014 feiern wir am Pfingstmontag das ökumenische Kirchenfest, an dem neben den vier christlichen Gemeinden auch das Blasorchester, die Feuerwehr und der ‚LebensMittelPunkt‘ beteiligt sind“, sagte Werner Kunkel von der evangelischen Gemeinde, bei dem von Anfang an die Fäden der Organisation zusammenlaufen. Lediglich in der Corona-Zeit ist der gemeinsame Pfingstgottesdienst mit Fest zweimal ausgefallen.

Vor so vielen Gläubigen predigen die Geistlichen nicht jeden Tag: Über 250 Menschen folgten dem Gottesdienst unter freiem Himmel, den der katholische Pfarrer Bernhard Schüpke, die beiden evangelischen Geistlichen Andrea Rudersdorf und Ulrich Möbus, Burkhard Heupel, der Pastor der Emmaus-Gemeinde, und Johannes Vogt vom Gospelhaus gemeinsam gestalteten. Für Musik und Gesang sorgte die Band des Gospelhauses. Zum Grußwort aufgefordert, erläuterte Bürgermeister Dominik Stadler die Situation rund um die evakuierten Hochhausbewohner (wir berichteten mehrfach).

In der Feldküche der Feuerwehr dampfte zum Mittagessen Pichelsteiner Eintopf. „Jede Gemeinde hat 15 Kuchen gespendet. Die gehen auch immer weg“, sagte Kunkel, der die Zusammenarbeit und das Engagement aller Beteiligten lobte. Und es gibt viel Routine nach all den Jahren: „Inzwischen brauchen wir nur noch ein Treffen zur Vorbereitung und nicht mehr zwei wie früher.“

Der komplette Erlös der Großveranstaltung, inklusive der Kollekte, fließt wieder in die Arbeit des „Lebensmittelpunktes“, der Menschen mit schmalen Geldbeutel mit Lebensmitteln und anderem versorgt. *PETRA GRIMM*